

Im tiefsten Luzerner Hinterland, an der Grenze zur Region Langenthal, verbirgt sich ein kleines Jazz-Mekka. Die Rede ist vom Bau 4 – und der feiert von April bis Juni sein Zehnjähriges.

Von Stoph Ruckli

Der Traum vom Raum

Wer auf der Suche nach guter Musik über die verschlungenen Strassen des Hinterlands fährt, kommt an Altbüron nicht vorbei. Dort steht der Bau 4: ein grosser Raum aus viel Tannenholz. Auf dem Areal der Schaerholzbau AG findet man ihn und sein Programm scheint für Kulturfans wie eine Auswahl an Edelhölzern für Zimmermänner und -frauen. Die Location fasziniert mit ihren Anlässen, insbesondere durch das Konzertangebot. Neben internationalen Perlen waren nämlich schon fast alle grossen Namen der Schweizer Jazz- und Improvisations-Szene zu Gast.

Hierfür verantwortlich sind Hildegard und Walter Schär. Mit gerade einmal Mitte zwanzig übernahm das Paar die Zimmerei von Schär Senior und baute sie zu einer erfolgreichen Firma aus, die heute 80 Mitarbeitende beschäftigt. Der Bau 4 ist eines von vier Gebäuden am Zentralstandort in Altbüron und für die Schärs eine Herzenssache – das vierte Baby neben den eigenen drei erwachsenen Kindern. Seit jüngsten Jahren betätigen sich die beiden als Kulturtäter, organisieren Hauskonzerte oder Filmabende, genannt Kaffkino. «Durch das Geschäft konnten wir nicht so oft in die Welt raus – deshalb haben wir sie zu uns geholt», begründet Hildegard Schär das Engagement. Aus diesem Aktivismus entwickelte sich schliesslich der Traum vom Raum. Und warum diesen nicht selber bauen, wenn man schon Land und Know-how besitzt?

Nie gesucht – immer gefunden worden

Gefragt, getan: Der Bau 4 bietet viel Platz, wirkt aber nie leer. Simpel in der Konstruktion, genial im Geiste. Ein Freiraum voller Wärme, angepasst an das schräge Gelände – perfekt für schräge Gäste! Den Schärs war hierbei wichtig, dass das Gebäude nicht nur als Kulturluxus dienen soll, sondern auch anderweitig genutzt werden kann. So findet zweimal die Woche ein Mittagstisch statt oder die monatlichen Belegschaftssitzungen der Firma. Trotzdem stehen Kunst und Musik im Mittelpunkt. Doch wie ist es überhaupt

möglich, dass so viele renommierte Künstler und Künstlerinnen den Weg nach Altbüron finden? «Wir haben nie gesucht. Wir wurden immer gefunden», meint Hildegard Schär. «Dabei gibt es keine riesige Planung: Die Freiheit ist, was für uns am meisten zählt.»

Und das seit zehn Jahren mit über 130 Veranstaltungen – Zeit zum Zelebrieren! Den Auftakt der Jubiläumsreihe bildet niemand Geringeres als die legendäre Band OM, welche mit einem neuartigen Auftrittskonzept aufwartet. Eine ganz spezielle GratulantIn ist weiter die französische Avantgarde-Bassistin Joëlle Léandre. Sie spielte am allerersten Hauskonzert, damals noch im Grossdietwiler Wohnhaus der Familie Schär. Zum Jubiläum bildet Léandre zusammen mit der Pianistin Elisabeth Harnik einen Höhepunkt der Reihe, die im Verlauf der Saison mit weiteren grossen Namen wie Der lange Schatten oder Schnellertollermeier aufwartet. Am gleichen Tag findet zudem die Vernissage von Franziska Lingg statt. Die Künstlerin gestaltet für den runden Geburtstag eine Objektausstellung, die Bezug auf die vergangenen zehn Jahre nimmt. Umrahmt wird diese von einer Audioinstallation, die die Gegenwart symbolisiert. Vergangenes und Gegenwärtiges werden so neu vereint.

Alles in allem ein Fest für Freunde, mit Freunden und von Freunden des Bau 4. Zu denen gehört unter anderem auch Jazz-Festival-Willisau-Gründer Niklaus «Knox» Troxler, der seit gut zwei Jahren für eigens von ihm ausgewählte Konzerte Plakate gestaltet. Diese Verbundenheit im Hinterland entspricht dem verwurzelten, bodenständigen Charakter des Hauses, den auch die Schärs ausstrahlen, und vermittelt Wärme. Wärme, die einen noch auf der Heimfahrt begleitet.

Zehn Jahre Bau 4, FR 8. April, 20 Uhr: OM

Zehn Jahre Bau 4, SA 23. April, 16 Uhr: Vernissage
Franziska Lingg, 20 Uhr: Joëlle Léandre & Elisabeth Harnik

www.schaerholzbau.ch/unternehmen/kultur-bau-4

